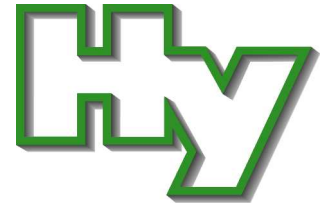


Hygiene-Institut des Ruhrgebiets

Institut für Umwelthygiene und Toxikologie

Direktor: Prof. Dr. rer. nat. L. Dunemann

Träger: Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet e.V.



Hygiene-Institut · Postfach 10 12 55 · 45812 Gelsenkirchen

Paket/ Besucheranschrift:
Rotthauer Str. 21, 45879 Gelsenkirchen

Zentrale	(0209) 9242-0
Durchwahl	(0209) 9242-290
Telefax	(0209) 9242-222
E-Mail	s.horn@hyg.de
Internet	www.hyg.de

Ansprechpartnerin: Dipl.-Ing. (FH) S. Horn

Allgemeine Information

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß der VDI-Richtlinie 6022, Blatt 1 sind bei der Herstellung und beim Bau von RLT-Anlagen hygienisch-relevante Anforderungen an die Materialien zu erfüllen. Die zu berücksichtigenden Anforderungen finden Sie nachfolgend zusammengestellt.

Anforderungen an Materialien, welche im luftführenden Bereich einer RLT-Anlage oder eines RLT-Gerätes zum Einsatz kommen:

Punkt 1 gilt für Metalle

Punkte 2 - 6 gelten für Kunststoffe

Punkte 7 und 8 gelten für alle Materialien

- 1. Korrosionsbeständig
- 2. mikrobielle Inertheit
- 3. Materialien dürfen keine gesundheitsschädlichen Emissionen und keine Gerüche abgeben
- 4. Abriebfestigkeit
- 5. keine Wasseraufnahme
- 6. Geschlossenporigkeit
- 7. glatte Oberfläche
- 8. chemische Beständigkeit gegenüber Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

Zu den rot markierten Punkten müssen Prüfunterlagen, Konformitätserklärungen bzw. schriftliche Bestätigungen vorliegen.

Im Einzelfall können auch weitere hygienerelevante Prüfungen notwendig sein, z.B. beim Einsatz von neuentwickelten Materialien:

- Prüfung zur Reinigbarkeit oder / und Desinfizierbarkeit
(ist es überhaupt möglich das Material, das Bauteil bzw. die gesamte Anlagen zu reinigen und zu desinfizieren und wenn ja wie?)
- Prüfung der Desinfizierbarkeit relevanter Bauteile unter Verwendung potenziell besiedelnder Keime und Einsatz vom Hersteller und / oder Inverkehrbringer empfohlener Desinfektionsmittel und / oder -verfahren
- Bewertung der vorgegebenen Reinigungs- und Wartungsintervalle hinsichtlich ihrer Effizienz und Praktikabilität (je nach Erkenntnissen der durchgeführten Versuche)

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor des Instituts
i. A.

(Priv.-Doz. Dr. G.-J. Tuschewitzki)
Leiter der Abteilung Wasserhygiene
und Umweltmikrobiologie

(Dipl.-Ing. (FH) S. Horn)
Abteilung Wasserhygiene
und Umweltmikrobiologie